

ENDSPIEL: DER TSV ILSHOFEN GEHT ALS AUSSENSEITER INS WFV-POKALFINALE GEGEN DEN SSV ULM

## Zwei Hohenloher im Dienst der Spatzen

**Wurzeln** Mit Luigi Campagna spielt ein Ilshofener in Ulm. Auch Felix Nierichlo aus Michelfeld trägt das SSV-Trikot.

**Ilshofen/Ulm.** Wenn am Montagabend das Finale beendet ist, werden mindestens zwei Hohenloher den Pokal in die Höhe stemmen. Denn auch beim SSV Ulm setzt man auf die Dienste von zwei Akteuren aus der hiesigen Region. „Wenn ich es mir vor der Saison mit Absicht gewünscht hätte, es wäre nicht eingetreten. Aber jetzt ist es wahr und es ist perfekt“, sagt Luigi Campagna. Der 28-Jährige schnürt die Fußballschuhe für die Ulmer. Aber er hat auch ein besonderes Verhältnis zum TSV Ilshofen, schließlich ist er in Ilshofen aufgewachsen und hat in der Jugend für den TSV gespielt. Seine Familie betreibt in Ilshofen die Pizzeria „La Sila“. „Immer wenn ich frei habe, komme ich nach Ilshofen. Das ist zwei- oder dreimal pro Woche der Fall. Ich helfe auch gerne meiner Familie in der Pizzeria aus“, erzählt Campagna. Am Finaltag wird die Gaststätte aber geschlossen sein, weil Campagnas Familie natürlich vor Ort im Stadion die Daumen drücken wird.

### Wechsel in der Winterpause

Dass Campagna im Finale gegen seinen Heimatverein spielen kann, machte erst sein Wechsel in der Winterpause möglich. Im Januar heuerte er beim SSV Ulm an, zuvor spielte er in der Regionalliga Nordost bei Germania Halberstadt. „Ich wollte wieder im Südwesten Deutschlands Fußball spielen, deswegen habe ich das Angebot des SSV Ulm angenommen. So kann ich öfter bei meiner Familie sein“, sagt der Mittelfeldspieler. In den vergangenen Jahren hatte es Campagna viel weiter, um in Ilshofen vorbeizuschauen. Nachdem er eine Zeit lang auch mal vereinslos war, ging es 2012 in die französische Regionalliga zu Olympique Saumur, danach folgten drei italienische Regionalligen in zwei Jahren. 2015 zog es Campagna zurück nach Deutschland zum TUS Erdtebrück (Regionalliga West), danach zur TSG Neustrelitz (Regionalliga Nordost) und Halberstadt. In Ulm sei er nun „bei einem schlafenden Riesen gelandet, den man wieder aufwecken muss.“ Sein Club und die Fans nehmen das Finale sehr ernst,

schließlich geht es um den Einzug in den DFB-Pokal – ein Wettbewerb, an dem Campagna schon zweimal teilgenommen hat.

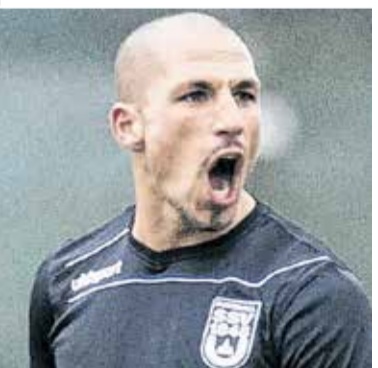
Sein Mitspieler Felix Nierichlo feierte am Montag mit seiner Freundin seinen 25. Geburtstag. „Ich wohne nur zwei Kilometer vom Sportgelände entfernt und fahre im Sommer immer mit dem Fahrrad zum Training“, freut sich Nierichlo, dass es mit der Vertragsverlängerung um weitere zwei Jahre geklappt hat.

### Sport und Studium

Der Michelfelder hat vor einem Jahr seinen Bachelor-Studiengang in BWL abgeschlossen und ist nun auch mit seinem zusätzlichen Fernstudium „Marketing“ fertig. Nun sucht er einen Job. Dabei hofft er auf die Hilfe von Sponsoren, denn Arbeit und Sport unter einen Hut zu bringen, ist nicht so einfach. Außer montags wird jeden Abend trainiert, dazu kommen ab der neuen Runde noch zwei Vormittagseinheiten. „Bei uns gibt es einige Studenten, ein paar arbeiten. Der Rest spielt nur Fußball.“ Das komme für ihn aber nicht in Frage, er will auf jeden Fall ein zweites Standbein haben.

Sportlich lief es bisher gut für den 25-Jährigen, der in der A-Jugend zusammen mit dem Ilshofener Lukas Lienert beim VFR Aalen gekickt hat. „Wobei ich in der Rückrunde nicht mehr so viel Einsatzzeit hatte“, schränkt er ein und hofft nun, dass er gegen Ilshofen wieder im Startaufgebot ist. „Ich bin richtig heiß auf das Finale. Das wäre der Höhepunkt meiner bisherigen Laufbahn.“ Ein Vorteil könnte sein, dass Nierichlo vielseitig einsetzbar ist. Auf allen Außenpositionen und im zentralen Mittelfeld kam er bei seinen 86 Regionalligaeinsätzen für Ulm und Illertissen zum Einsatz.

Bei Ilshofen kennt er viele Spieler gut, bei Karel Nowak war Nierichlo sogar auf der Hochzeit. „Mit Maxi Gebert treffe ich mich öfters, wenn ich mal in der Gegend bin.“ Nierichlo will am Montag aber natürlich als Sieger vom Platz gehen. Und gleich am Dienstag geht es mit seinen Teamkameraden zum Feiern nach Mallorca – „hoffentlich mit dem Pokal im Gepäck.“ *tav/rama*



Luigi Campagna (links) und Felix Nierichlo sind die beiden Hohenloher, die für den SSV Ulm spielen.



Fotos: Volkmar Könneke



Die Fußballer des TSV Ilshofen stehen vor dem wichtigsten Spiel der Vereinsgeschichte. Am Pfingstmontag kämpften sie um den WFV-Pokalsieg gegen den favorisierten SSV Ulm. Foto: Archiv/Hartmut Ruffer

## Das Halbfinale als Schablone

**Vorbereitung** Der TSV Ilshofen muss sich im Endspiel auf die ungewohnten Begebenheiten im großen Stuttgarter Gazi-Stadion einstellen. Von Viktor Taschner

Das Halbfinale gegen Großaspach ist unsere Schablone. Die müssen wir am Montag nachzeichnen und dann schauen wir, was dabei rauskommt.“ Ralf Kettemann, Spielertrainer des TSV Ilshofen, weiß aber auch, dass dies nicht so einfach sein wird, wie es klingt. Sein Team geht als Underdog, ins WFV-Pokalfinale gegen den SSV Ulm.

Die besagte Schablone müssen die Ilshofener diesmal erst mit auf Reisen nehmen. Im Halbfinale gegen das drei Klassen höhere Großaspach (2:0) hatte der TSV noch Heimrecht. Das Finale aber wird nun im Gazi-Stadion in Stuttgart ausgetragen. „Das ist für fast alle bei uns Neuland, so ein großes Fußballstadion“, erklärt Kettemann. Die große Kulisse wird ungewöhnlich sein, auch an die vielen Fernsehkameras am Spielfeldrand müssen sich die

TSV-Akteure gewöhnen. Die ARD überträgt das Spiel in einer Konferenzschaltung live. „Wie so oft im Leben kann dies zwei Auswirkungen haben. Entweder es kann dich zusätzlich motivieren oder einschüchtern. Ich traue es uns aber zu, dass die Atmosphäre uns pusht.“

### Guter Mix im Training

Dreimal hat der Spielertrainer in dieser Woche sein Team auf dem Trainingsplatz begrüßt. „Es war ein guter Mix zwischen Lockerheit und Fokussierung. Die Abläufe waren im Großen und Ganzen die gleichen wie immer. Das Finale wird ja sowieso schon so eine besondere Nummer.“

Zumindest Kettemann kennt das Gefühl schon, den WFV-Pokal in den Händen zu halten. 2010 triumphtierte er mit dem VFR Aalen. Wie damals zieht auch am Pfingstmontag der Sieger in die erste Runde des DFB-Pokals ein.

Kettemann traf mit Aalen damals auf Schalke 04. Die Aalener verloren in Unterzahl nur mit 1:2.

An seine Ulmer Vergangenheit denkt der 31-Jährige gerne zurück. In seinem zweiten A-Jugend-Jahr spielte Kettemann beim SSV Ulm in der Junioren-Bundesliga. „Ich war in Crailsheim noch auf dem Gymnasium. Fünfmal in der Woche bin ich dann nach Ulm ins Training gefahren. Es war ein richtig cooles Jahr und ich habe mich gut weiterentwickelt.“ Allerdings sei es klar gewesen, dass er nach einer Saison wieder zurück zum TSV Crailsheim kommt. Das hätten die Vereine damals so abgemacht. „Crailsheim spielte damals genauso in der Oberliga wie Ulm“, erklärt Kettemann.

Mittlerweile sei der Kontakt nach Ulm praktisch eingeschlagen. „Wir haben aber trotzdem Videosequenzen von der aktuellen Mannschaft gesehen. Es ist eine robuste und athletische Truppe,

die nach vorne mit viel Power und Durchschlagskraft agiert.“

Verzichten müssen die Ilshofener auf die Langzeitverletzten Sebastian Rief, Kevin Lehanka und Jannis Gehring. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz von Ramadan Kandazoglu. Wen Kettemann aufs Feld schicken wird, zeigt sich am Montag. Der TSV Ilshofen könnte die erste Mannschaft aus Hohenlohe werden, die den WFV-Pokal gewinnt. Mit dem Finaleinzug haben die Ilshofener aber schon jetzt Geschichte geschrieben.

**Info** TSV Ilshofen – SSV Ulm, WFV-Pokalfinale, Pfingstmontag, 17 Uhr, Gazi-Stadion auf der Waldau in Stuttgart. Die Partie wird in einer Konferenzschaltung im Ersten live übertragen. Einen Livestream im Internet gibt es nicht.

**@Einen Liveticker** zum Pokalfinale des TSV Ilshofen gibt es auf [www.swp.de/wfv-pokal](http://www.swp.de/wfv-pokal)

## Ein Schritt zum großen Geld

**Gegner** Der SSV Ulm will mit seinem scheidenden Trainer in den DFB-Pokal.

**Ulm.** Der Weg soll in den DFB-Pokal führen. Allzu gern würden die Spatzen diesen Schritt tun. Lang ist's her: Letztmals war der SSV Ulm 1846 in den gehobenen Pokalsphären in der Saison 2001/2002 unterwegs. Die Mannschaft von Trainer Tobias Flitsch wird sich auf das Duell gegen den selbstbewussten Herausforderer TSV Ilshofen so professionell wie auf ein Regionalligaspiel vorbereiten.

„Das ist ein Gegner, den wir sehr ernst nehmen“, sagte Flitsch über die Nummer drei der Verbandsliga Württemberg. Für den SSV-Coach ist der feststehende Klassenerhalt in der Regionalliga nicht genug, jetzt soll auch der Cup her. „Wir haben sechs Runden überstanden, jetzt ist das Ziel



Der Ulmer Coach Tobias Flitsch spricht mit seinen Spielern.

der DFB-Pokal“, sagt Flitsch.

Der Trainer könnte die Ansprache auch Alper Bagceci übertragen. Der 34-jährige Routinier kennt sich aus mit sehr bitteren Pokalspielen gegen Außenseiter. „Ich bin mit dem SSV 46 zuletzt

zweimal gegen Ravensburg rausgefliegen. Da waren wir auch jedes Mal Favorit – so wie jetzt gegen Ilshofen“, erinnert Bagceci. „Daher weiß ich leider, dass etwas anbrennen kann.“

Das Duell in Degerloch hält die Ulmer Anhänger in Atem – und das schon seit Wochen. „Treffpunkt Münsterplatz, Pfingstmontag 11 Uhr“, lautete zum Beispiel die Einladung an alle Spatzen-Fans auf einem großen Banner beim letzten Heimspiel gegen Waldhof Mannheim.

In dem Duell steht für die Mannschaft des scheidenden Trainers Flitsch mehr auf dem Spiel als nur das Prestige, sich gegen einen sechstklassigen Gegner durchzusetzen. Während es für den unterlegenen Finalisten

20 000 Euro als Trostpreis gibt, erwartet der Cupsieger einen großen Zahltag. Mit der Teilnahme an der ersten Runde im DFB-Pokal sind garantierte Einnahmen in Höhe von mindestens 115 000 Euro verbunden. *Winfried Vogler*

### Flitsch geht zu den Stuttgarter Kickers

**Für Tobias Flitsch** (2008/09 Trainer beim Oberligisten TSV Crailsheim) ist es das letzte Spiel als Coach des SSV Ulm. Er heuert bei den Stuttgarter Kickers an, die nach dem Abstieg aus der Regionalliga Südwest in der Oberliga Baden-Württemberg spielen – im Gazi-Stadion, dem Austragungsort des WFV-Pokalfinales.

so GEZÄHLT

5

**Fußballsechstligisten** können sich über den Verbands Pokal für die erste Runde des DFB-Pokals qualifizieren: Neben dem TSV Ilshofen (gegen SSV Ulm) sind dies der Husumer SV (gegen SC Weiche Flensburg), Alemannia Waldalgesheim (gegen Wormatia Worms), der SV Linx (gegen FC Villingen) und der Berliner SC (gegen BFC Dynamo). *jom*

### Sieben Busse fahren um 13 Uhr los

**Ilshofen.** „Bis abends um 22 Uhr habe ich in den vergangenen Tagen noch Tickets bei mir zu Hause verkauft“, berichtet Ilshofens Abteilungsleiter Dario Caeiro. 400 Karten hat der TSV so abgesetzt, dazu kommen noch die Tickets aus dem Onlineverkauf. Mit sechs Reisebussen (davon ein Mannschaftsbus) und einem Doppeldecker fährt der TSV am Montag um 13 Uhr an der Großsporthalle los. In den Bussen werden rote Ilshofen-T-Shirts (Kostenbeitrag fünf Euro) verteilt. 500 Stück stehen parat. Auch 300 Fanschals hat der TSV nochmal zum Verkauf nachgeordert. Die Zahlung

der Reise erfolgt im Bus, klärt Dario Caeiro auf. Der Verkauf der Bustickets ist nun gestoppt. Nachzügler können noch auf [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de) und an den Stationenkassen ihre Karten erwerben. „Es wäre schön, wenn die Leute die Farbe Rot tragen würden“, sagt Caeiro. Im Stuttgarter Gazi-Stadion auf der Waldau haben die Ilshofener die Stehplätze in Block B. Wer sitzen möchte: Der TSV hat die Blöcke E 6 und E 5 noch zugewiesen bekommen. Die Ilshofener wollen „die rote Wand“ im Stuttgarter Stadion erstrahlen lassen. Dazu hat sich der Verein auch eine Choreografie überlegt.

### Die Wege ins Finale

**Ilshofen/Ulm.** Der Verbandsligist aus Ilshofen hat zunächst vier Landesligisten auf fremden Plätzen ausgeschaltet: 3:2 in Fellbach, 5:2 in Pflugfelden, 3:1 im Derby in Satteldorf und 3:0 beim SV Zimmern. Im Viertelfinale folgte daheim ein überzeugendes 7:2 gegen den Ligakonkurrenten VfL Sindelfingen. Am 25. April zog Ilshofen ins Finale ein. Durch zwei Tore von Benjamin Kurz wurde der Drittligist Sonnenhof Großaspach mit 2:0 bezwungen.

Der Regionalligist SSV Ulm siegte in Runde 1 beim

Bezirksligisten Sigmaringen mit 4:1. Knapp an der Blamage vorbeigeschrammt sind die Ulmer in Runde 2 beim Landesligisten TSV Buch. Das 1:0 fiel in der 92. Minute. Nach einem 3:0 in Mietingen (Landesliga) setzten sich die Ulmer im Achtelfinale mit 4:0 gegen Neuhausen (Bezirksliga) durch. Das Viertelfinale gegen den Drittligisten VfR Aalen kostete Nerven: 6:3 nach Elfmeterschießen hieß es am Ende für Ulm. Den Finaleinzug brachte ein 2:1-Sieg beim Oberligisten SGV Freiberg.



ZURÜCKGEBLICHT

**Vor dem TSV Ilshofen** hat erst eine Mannschaft aus dem Fußballbezirk Hohenlohe den Einzug in ein WFV-Pokalfinale geschafft. Der TSV Crailsheim mit Trainer Peter Kosturkov unterlag am 3. Juni 2008 vor 2500 Zuschauern in Ellwangen dem Oberliga-Konkurrenten 1. FC Heidenheim mit 2:3 (2:1). Lazlo Kanyuk (8.) und Joseph Farnemeyh (32.) trafen für Crailsheim, Bernd Maier (20.), Cassio da Silva (46.) und Dieter Jarosch (60.) für den jetzigen Zweitligisten. Damals schon FCH-Trainer: Frank Schmidt. Heidenheim zog durch den Sieg in die erste Runde des DFB-Pokals 2008/09 ein, wo man dem späteren deutschen Meister Wolfsburg 0:3 unterlag. *jom*